



Medienmitteilung

Zürich, 14. Januar 2021

Richtplan-Revision betreffend öffentliche Bauten und Anlagen zur Annahme empfohlen

Die Kommission für Planung und Bau (KPB) empfiehlt dem Kantonsrat die Vorlage [5518](#) mit einigen Änderungen einstimmig zur Annahme. In dieser Teilrevision des kantonalen Richtplans geht es vor allem um den Cluster von Institutionen im Bereich Gesundheit und Forschung auf der Lengg (Stadt Zürich).

Wie die mitberichtende Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit (KSSG) ist die KPB der Meinung, dass es für eine gesamtheitliche Entwicklung des grossen und wichtigen Gesundheits- und Forschungsclusters auf der Lengg einen kantonalen Richtplan als gemeinsame Rahmenbedingung braucht. Die Kommission betont in ihren Änderungen an der Vorlage der Regierung, dass dieses sensible Gebiet bei weiter erhöhter Nutzung eine bauliche Entwicklung von hoher städtebaulicher Qualität mit hochwertiger Architektur und Freiraumgestaltung braucht. Die bestehenden Freiräume und Grünflächen sollen bewahrt, vernetzt und ökologisch wertvoll weiterentwickelt werden. Zusätzlich in den Richtplan aufgenommen wurde die erst spät bekannt gewordene Absicht des Universitätsspitals Zürich (USZ), ein Zentrum im Fachbereich «Mutter und Kind» zu errichten.

Einig ist sich die Kommission, dass die mit der Entwicklung einhergehenden verkehrlichen Engpässe im Gebiet nur mit einer Verbesserung des ÖV-Angebots gelöst werden können. Dazu sollen verschiedene Optionen geprüft werden. Während sich beim motorisierten Individualverkehr (MIV) eine knappe Mehrheit der KPB für eine Kapazitätsbegrenzung des durchschnittlichen Werktagsverkehrs auf 11'600 Fahrten pro Tag ausspricht, sieht eine Minderheit aus FDP, SVP und CVP angesichts des geplanten Wachstums eine gewisse Fahrtensteigerung des MIV als unvermeidlich und fordert dafür eine zentrale Parkierungsanlage.

Die Mehrheit der Kommission möchte, dass eine Gestaltungsplanpflicht für das Gebiet geprüft wird und die Kompetenz dafür an die Stadt Zürich abgetreten wird. Zudem soll der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) unter Wahrung der Fläche und der Qualität der Grünräume im Bereich Burghölzli eine grössere Flexibilität bei der Gestaltung der geplanten Erweiterung ermöglicht werden.

Verschiedene Minderheitsanträge wurden gestellt zum Denkmalschutz, insbesondere im Fall der PUK (FDP, SVP, CVP), zur stärkeren Synergienutzung der Institutionen (SP), zu diversen konkreten Anliegen im Bereich der baulichen und energetischen Anforderungen (SP) sowie zur Grünraumgestaltung (SP).

Kontakt:

KPB-Präsident: Andrew Katumba (SP, Zürich), 079 336 28 82
Minderheit: Domenik Ledergerber (SVP, Herrliberg), 079 295 90 22
Minderheit: Theres Agosti Monn (SP, Turbenthal), 079 424 69 11
Minderheit: Sonja Rueff-Frenkel (FDP, Zürich), 076 488 28 55
Minderheit: Josef Widler (CVP, Zürich), 079 448 79 48